

Das Energiecontracting der EKZ wurde 1997 gegründet und zählt zu den ersten und führenden Anbietern von Contracting-Dienstleistungen in der Schweiz. Drei Standorte sorgen für eine vollumfängliche Abdeckung des gesamten Schweizer Marktes: in Dietikon ZH, in Sargans SG sowie seit 2010 in Bulle FR. Die EKZ betreiben mittlerweile über 900 Contracting-Anlagen, welche jährlich mehr als 145 GWh nachhaltige Heizenergie erzeugen. Damit werden etwa 35'000 Tonnen CO₂ eingespart, was einem CO₂-Verbrauch von 7000 Personen entspricht.



Daniel Zbinden leitet seit September 2013 den Bereich Energiecontracting bei den EKZ. Er ist dipl. Ing. (FH) in HLK und absolvierte einen EMBA an der State University New York.

Foto: zvg.



Energie aus Seewasser: In Wädenswil ZH werden 58 Wohnungen und diverse Geschäfte mit Energie aus dem Zürichsee beheizt.

Energiecontracting – die moderne Art der Wärme- und Kälteversorgung

Bei einer Sanierung oder einem Neubau wird vermehrt auf erneuerbare Energien bei der Versorgung mit Wärme, Kälte und Warmwasser gesetzt. Die Technik hat sich in den letzten Jahren gegenüber fossilen Brennstoffen bewährt. Jedoch fallen bei dieser Art der Energieversorgung meistens grössere Erstinvestitionen an. Eine mögliche Lösung, um dennoch von einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Energieversorgung profitieren zu können, ohne selbst Investitionen oder Risiken zu tragen, heisst Energiecontracting.

Generalunternehmen, Gemeinden, Architekten, Planer oder Stockwerkeigentümergeinschaften. Ein Energiecontracting kann für jeden Kunden von Vorteil sein. Das Finanzierungs- und Geschäftsmodell ist denkbar einfach. Der Contractor, zum Beispiel die EKZ, stellt dem Kunden die Heizanlage und die Lieferung von Nutzenergie gegen einen vereinbarten Preis zur Verfügung. Sämtliche Kosten für Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt sowie für allfällige

Reparaturen und Ersatzteile werden vom Contractor übernommen, genauso wie das finanzielle und technische Risiko. Der Contractor betreibt als Eigentümer die Anlage und garantiert während der gesamten Vertragslaufzeit einen nachhaltigen und störungsfreien Betrieb mit einer hohen Versorgungssicherheit. Mittels Fernüberwachung und 24-Stunden-Pikettdienst kann der Contractor jederzeit auf die Anlagen zugreifen und allfällige Störungen umgehend

beheben. Ein optimaler und effizienter Betrieb wird somit gewährleistet. Davon profitieren auch die Wohneigentümer oder Mieter. Die Attraktivität der Liegenschaft wird durch den Einsatz von erneuerbaren Energien und eine hohe Werterhaltung der Installationen gesteigert.

Langfristige Kostentransparenz

Der Contracting-Kunde hat einen Ansprech- und Garantipartner für alle Anliegen rund um seine Heizzentrale. Seine Anlage wird professionell und zentral über den gesamten Lebenszyklus vom Contractor betreut. Da der Contractor sämtliche Investitionen übernimmt, bleibt das Kapital des Kunden ungebunden und kann anderweitig eingesetzt werden – es besteht auch keine Notwendigkeit für die Bildung eines Erneuerungsfonds. Der Kunde bezieht die benötigte Menge Wärme oder Kälte zu einem vertraglich festgelegten Grund- und Arbeitspreis. Die Wärme- und Kältekosten werden übersichtlich und langfristig kalkulierbar. Im Fall einer Störung oder eines Ausfalls der Anlage haftet der Contractor. Der Kunde hat keine Zusatzkosten.

Individuelle Lösungen

Am Anfang der Partnerschaft steht immer eine exakte Analyse der jeweiligen Situation unter Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse. Je früher der Contractor dabei in das Bau- oder Sanierungsprojekt einbezogen wird, desto besser können alle Ansprüche berücksichtigt werden. Die entsprechenden Anlagen

werden projektiert und die Finanzierung wird sichergestellt.

Wärmeverbünde eignen sich besonders für mehrere Liegenschaften oder öffentliche Gebäude innerhalb eines ganzen Quartiers. Dabei werden die Liegenschaften von einer dezentralen Heizzentrale versorgt. Fernleitungen bringen die benötigte Wärme oder Kälte in die angeschlossenen Gebäude.

Übernahme oder Sanierung einer bestehenden Anlage

Bei einer anstehenden Sanierung der bestehenden Heizzentrale lohnt sich ein Umstieg auf erneuerbare Energien. Die Anlage wird vom Contractor übernommen und anschliessend saniert. Eine umweltfreundliche und leistungsstarke Alternative zu herkömmlichen Heizsystemen ist zum Beispiel die Nutzung von Erdwärme. Dabei wird dem Erdreich durch spezielle Tiefensonden Wärme auf niedrigem Temperaturniveau entzogen. Ebenfalls als Energiequelle nutzen lässt sich die natürliche Wärme von See-, Grund- oder gereinigtem Abwasser. Auch hier wird mittels Wärmetauscher und Wärmepumpen die vorhandene Energie auf ein Temperaturniveau angehoben, so dass sie zur Beheizung von Gebäuden und zur Aufbereitung von Warmwasser verwendet werden kann. Wo Wärmepumpen aufgrund fehlender Wärmequellen wie Wasser oder Erdwärme nicht in Frage kommen, bietet sich der nachwachsende Energieträger Holz als Energiequelle an. ■

Vorteile eines Energiecontractings

- Effiziente Energieerzeugung und effizientes Energiemanagement
- Kosten für allfällige Reparaturen und Ersatzteile entfallen
- Kein Erneuerungsfonds für die Wärmeerzeugung nötig
- Langfristig kalkulierbare Energiekosten
- Hohe Versorgungs- und Betriebssicherheit dank Fernüberwachung und 24-Stunden-Pikettdienst
- Auslagerung aller technischen und kommerziellen Belange und Risiken an einen Spezialisten
- Hohe lokale und regionale Wertschöpfung
- Attraktivitätssteigerung der Liegenschaft dank Einsatz von erneuerbaren Energien und hoher Werterhaltung der Installationen
- Optimale Voraussetzung für Minergie

GSGI-Mitglieder

Alpiq InTec AG
www.alpiq-intec.ch

BKW ISP AG
www.ispag.ch

Burkhalter Management AG
www.burkhalter.ch

CKW Conex AG
www.ckwconex.ch

EKZ Energiecontracting
www.ekz.ch/contracting

Ernst Schweizer AG
www.schweizer-metallbau.ch

Hälg & Co. AG
www.haelg.ch

Honeywell AG
www.honeywell-schweiz.ch

Sauter Building Control
www.sauter-building-control.ch

Schindler Aufzüge AG
www.schindler.ch

Securiton AG
www.securiton.ch

Siemens Schweiz AG
www.siemens.ch

VINCI Energies Schweiz AG
www.vinci-energies.ch

Aktuell

Fachkurs Projektleitung Bauindustrie
Dauer: 3 × 3 Tage
Beginn nächster Kurs:
5.9.2016

CAS Projektmanagement Bau
Dauer: 5 × 5 Tage
Beginn nächster Kurs:
12.9.2016

Kontakt

Gruppe der Schweizerischen
Gebäudetechnik-Industrie GSGI
Telefon 041 227 60 05
info@gsgi.ch | www.gsgi.ch

Entwicklung Schweiz
Verband Schweizerischer
Generalunternehmer
Telefon 031 382 93 82
info@entwicklung-schweiz.ch
www.entwicklung-schweiz.ch